

Inhalt

VORWORT:

Warum sagt denn hier niemand die ganze Wahrheit?	11
--	----

ERSTES KAPITEL:

Das Ende des europäischen Gleichgewichts: Die Befreiung der Deutschen von der Deutschen Frage	15
I. Um Haaresbreite: Der Morgenthauplan	17
II. Sind wir Deutschen heute anders?	19
III. Deutschland, ein Störenfried?	24
IV. »Eins plus vier« schon 1815 in Wien	30
V. Von Versailles nach Versailles: 1871—1918	35
VI. Das Völkische als Staatsersatz	38
VII. Deutsche Einheit als europäische Normalität	43

ZWEITES KAPITEL:

Ohne Vorbild: Ein Dach für zwei Häuser	51
I Die DDR: Der Limes des 20. Jahrhunderts	53
Wie die Einheit zerbrach	54
Wiederaufbau und Restauration im Westen	57
Revolutionärer Umbruch in der DDR	60
II. DDR-Wirtschaft: In der Ritterrüstung zur Olympiade 67	
Stahl (67) — Maschinenbau (68) — Automobilindustrie (69)	
— Elektrotechnik (70) — Schiffbau (71) — Chemische	
Industrie (72) — Leichtindustrie (73) — Textilindustrie (73)	
— Nahrungsmittelindustrie (74) — Landwirtschaft (74)	
— Medienwirtschaft (75) — Handel, Banken, Versicherun-	
gen (76) — Tourismus (76)	

III. Arm und Reich: Zwei Nationen in Deutschland?	77
Einkommen und Vermögen: Klassenunterschiede	77
Öffentliche Armut in der DDR	84
Eisenbahn (87) — Straßenverkehr (88) — Luftverkehr (89)	
— Nahverkehr (90) — Telekommunikation (91) — Städte-	
bau und Wohnungen (91) — Denkmalschutz (92) — Ge-	
sundheit und Umweltschutz (93) — Bildung, Ausbildung	
und Wissenschaft (95) — Bibliotheken (97) — Kultur, Frei-	
zeit und Sport (97)	
Zwei Nationen in Deutschland	99
IV. Zwei Seelen in der deutschen Brust	101
1945 und der kalte Krieg: Zweierlei Anfang	101
Die Identität der BRD: streitige Demokratie	107
Die Sowjetunion — vom Befreier zum Tyrannen	113
»Das entscheidungsfreie Dahinleben«	116
Der Mythos des Antifaschismus in der DDR	118
Die täglichen Fesseln der Vergangenheit	120
Die Grenze in der Seele der Menschen	122
V. Die Vereinigung der Gegensätze	124

DRITTES KAPITEL:

Sturzflug in die Einheit: Die erzwungene Hoffnung	129
I. Vertrag am Schreibtisch Adenauers	131
II. Das Volk machte der Geschichte Beine	135
III. Warum die Teilung nicht von Dauer sein konnte	139
IV. Ein langsamerer Weg? —	
Die Dolchstoßlegende der PDS	144
V. Vom Feldmarschall zum Bundesbankdirektor:	
Ein Fortschritt	149

VIERTTEL KAPITEL:

Als Retter der Markt? — Ein überschätzter Sieger . . .	153
I. Was der Markt nicht kann	155
II. Der Irrtum: Die Währungsunion 1990 ist keine	
Währungsreform wie 1948	157
III. Der Irrtum: Vollbeschäftigung durch kleine Betriebe	160
IV. Irrtümer über Standortfaktoren der DDR-Region	161

Standortvorteile im Unternehmerurteil	162
(1) Die Lage der Industrie und die politischen Strukturen	163
(2) Die DDR-Region bleibt kein Niedriglohnland	171
(3) Auf den Ostmärkten: Zukünftig ein ganz normaler Wettbewerber?	179
(4) Die größte Attraktion: Die DDR als Markt	184
V. Der Markt: Schlechte Karten für eine gerechte Einheit	189

FÜNFTES KAPITEL:

Die Wirtschaft der DDR ist die Aufgabe der Politik	195
I. Warum eine Konzeption fehlt	197
II. Die Freiheit war nicht in den Planungspapieren	198
III. Grundprobleme des Arbeitsmarktes	201
IV. Politisches Konzept für die wirtschaftliche Einheit ...	207
Gleichberechtigte Finanzausstattung der Länder	208
Massive Regionalförderung der DDR-Region	214
Hauptstadt Berlin — Ein Exkurs	220
Industrielle Erneuerung: Politische Strukturaufgabe	228
Infrastrukturprogramme: Die Bündelung von Erneue- rung, Nachfrage und Wettbewerbsfähigkeit	235
Vorrang der DDR-Region auf den Ostmärkten	239
Beschäftigungsgesellschaften, Arbeitsbeschaffungen und Umschulungen	240
Westliche Erfahrung in die DDR-Region	241
Politische Organisation	242
V. Das »Projekt Soziale Einheit«	245

SECHSTES KAPITEL:

Kassensturz: Ist die Einheit zu verkräften?	249
I. Auf die Weltwirtschaft können wir nicht bauen	251
II. Ein Preisschild für die Einheit?	255
III. Steuererhöhungen sind sinnvoll	265
IV. Wird Deutschland wirtschaftlich stärker?	269

SIEBTES KAPITEL:

Wird Deutschland zu schwach für Europa?	275
---	-----

ACHTES KAPITEL:

Gerechte Einheit oder Klassenkampf unter Brüdern?	285
I. Der Beginn: Ungleichheit	287
II. Der lange Weg zur Gleichheit	288
III. Soziale Spaltung und soziale Spannung	292
IV. Im Osten: Am Anfang Verluste?	294
V. Im Westen: Am Anfang Gewinne	299
VI. Vor regionalen Verteilungskämpfen	301
VII. Rückkehr zur Wachstumsideologie?	304
VIII. Geben und Nehmen	308
IX. Herausforderungen der Demokratie	310
X. Die Gefahr enttäuschter Demokraten	315
XI. Für eine Brücke zwischen den Parteien	318

NACHWORT:

So ganz ohne Nationalgefühl — Fehlt da was?	321
---	-----